

Diskurs der Daten

Qualitative Zugänge
zu einem quantitativen Phänomen

Herausgegeben von
Pamela Steen und Frank Liedtke

DE GRUYTER

Inhalt

Frank Liedtke und Pamela Steen

Einführung — 1

Peter Schaar

Dialog der Daten: Datenschutz – ein veraltetes Konzept? — 15

Thilo Hagendorff

Resilienz und Mediennutzungsstrategien angesichts des informationellen Kontrollverlusts — 25

Martin Roth

Was Daten uns nicht sagen können — 41

Tanja Gnosa

MachtDaten. Strategien digitaler Verdatung aus Foucault'scher Perspektive — 57

Caja Thimm

Diskurspraktiken in algorithmisierten Welten – Zur Entwicklung einer Mediengrammatik digitaler Plattformen — 77

Georg Weidacher

Die Ideologie der Transparenz

Werte- und Bewertungskonflikte im Diskurs über Transparenz, gläserne Menschen und Überwachung vor dem Hintergrund internet-geprägter Lebensformen — 97

Friedemann Vogel

„Jesus ist keine App“

Das Konzept des ‚Computers‘ im theologischen Fach- und Fachlaidiskurs aus korpuspragmatischer Perspektive — 123

Pamela Steen

‚Daten-Charisma‘ als Ideen-Charisma – Edward Snowden und die Prism-Affäre aus diskurslinguistischer Perspektive — 139

Joan Kristin Bleicher

Grenzgänge zwischen Fakten und Fiktion bei der Inszenierung virtueller Figuren am Beispiel von Online-Omi *Renate Bergmann* — 185

Wolf-Andreas Liebert

Digitale Empathie — 201

Steffen Pappert und Kersten Sven Roth

Digitale Öffentlichkeiten und ihre sprachlich-interaktionalen Manifestationen am Beispiel von Kommentarforen — 223

Thomas Niehr

Von „allgemein zugänglichen Quellen“ und „nachrichtendienstlichen Mitteln“ – zur Semantik von Verfassungsschutzberichten — 253

Frank Liedtke

Das Gesicht des Überwachers – Facebook und die Transparenz — 271

Michael Seemann

Informationelle Selbstzertrümmerung — 289

Register — 295